

Samstag, 1. September 2007



Eröffnung Magnifest: Zehntausende feiern größtes Straßenfest der Stadt

Magnifest, düstere Wolken und Regen – das hat es schon öfter gegeben. Sehr oft sogar in der 34-jährigen Geschichte. Doch davon ließen

sich gestern die Besucher des größten, kostenlosen Straßenfestes der Stadt nicht beeindrucken. Aus der gesamten Region kommen die Gäs-

te, um sich mit alten Freunden zu treffen oder neue Freundschaften zu schließen. Auf gleich vier großen Bühnen gibt es noch bis Sonntag

22 Uhr Unterhaltung jeglicher Art. Ob Blues, Rock oder Reggae – für jeden Musikgeschmack ist etwas dabei. Foto: Peter Sierigk

Raubüberfälle auf Einkaufsmarkt und Tankstelle

Zwei bewaffnete Raubüberfälle auf einen Einkaufsmarkt und eine Tankstelle haben die Polizei am Donnerstagabend in Atem gehalten. Die Ermittler schließen nicht aus, dass es sich in beiden Fällen um denselben Täter handelt.

Wie die Polizei gestern mitteilte, hatte zunächst gegen 20.50 Uhr ein bislang unbekannter Mann die Kassiererin (24) eines Discounters am Schwarzen Berg mit einer Schusswaffe bedroht und Geld gefordert. Als ein Kunde das Geschäft betrat, flüchtete der Räuber ohne Beute.

Bereits eine gute Stunde später, um 22.05 Uhr, betrat ein vermutlich mit einer Sturmhaube Maskierter eine Tankstelle an der Hauptstraße im Ortskern von Wenden. Wegen der Bedrohung mit einer Schusswaffe händigte die 28 Jahre alte Angestellte das Bargeld in der Kasse aus.

Aufgrund der in beiden Fällen ähnlichen Täterbeschreibung kann es sich um ein und dieselbe Person gehandelt haben. Der Mann wird als etwa 30 Jahre alt, 1,65 bis 1,70 Meter groß und schlank beschrieben. Er sprach deutsch mit vermutlich osteuropäischem Akzent.

Die Polizei sucht Zeugen für beide Überfälle. Hinweise an den Kriminaldauerdienst, Telefon 476-25 16.

Stadt: Bürgerbegehren gegen Spaßbad ist unzulässig

Am 18. September entscheidet Verwaltungsausschuss – Initiative droht mit Klage

Von Ralph-Herbert Meyer

Für die Verwaltung ist das Bürgerbegehren gegen das geplante Spaßbad an der Hamburger Straße nach Prüfung durch das Rechtsamt unzulässig. Das erklärte der Erste Stadtrat Carsten Lehmann.

Die Unzulässigkeit des Bürgerbegehrens gegen das Spaßbad begründet Lehmann vor allem mit unzureichenden Kostendeckungsvorschlägen. Der Vorschlag der Initiatoren des Bürgerbegehrens verursache jährliche Mehrkosten in Höhe von 1,68 Millionen Euro. An der Prüfung war neben dem Rechtsreferat auch die städtische Stadtbad GmbH beteiligt.

Die endgültige Entscheidung fällt der Verwaltungsausschuss des Rates am 18. September. Es ist jedoch davon auszugehen, dass er die Auffassung des Rechtsreferates mehrheitlich teilt.

„Wir appellieren an die Politiker, die 30 000 Unterschriften für das

Bürgerbegehren ernstzunehmen“, reagierte Hansi Volkmann, neben Ingeborg Wender und Heinrich Betz einer die Initiatoren des Bürgerbegehrens, auf das Urteil der Stadt.

Sollte das Bürgerbegehren abgelehnt werden, kündigte er erneut rechtliche Schritte an. Erster Stadtrat Lehmann erklärte seinerseits, im Falle einer Niederlage der Stadt vor dem Verwaltungsgericht werde sie in die nächste Instanz zum Oberverwaltungsgericht Lüneburg gehen.

Angesichts dieser Ausgangslage sei es, so Experten, fast aussichtslos, den angestrebten Termin für eine mögliche Abstimmung der Braunschweiger über das Spaßbad zeitgleich mit der Landtagswahl am 27. Januar 2008 zu realisieren.

Beim Bürgerbegehren Schlosspark dauerte die rechtliche Auseinandersetzung rund neun Monate. „In den allermeisten Fällen dauert das Verfahren nach unseren Erfahrungen aber wesentlich länger“, erklärte Thomas Pust vom Rechtsreferat.

Erster Stadtrat Lehmann versicherte, dass die Stadt vor der rechtli-

chen Klärung nicht mit dem Bau des Bades beginnen werde. So war die Stadt auch beim Bau der Schloss-Arkaden verfahren.

Die Initiatoren und 23 327 rechtmäßige Unterzeichner des Begehrens wollen statt des Spaßbades die Sanierung der maroden Bäder Nordbad, Gliesmarode, Wenden und Waggum sowie den Neubau eines kleineren neuen Bades im Westen der Stadt. Die Kosten sollen sich im finanziellen Rahmen des Ratsbeschlusses bewegen.

Der Rat hatte sich am 27. Februar dieses Jahres mit den Stimmen von CDU und SPD sowie des Bibs-Rats herren Horst-Dieter Steiner für das Freizeit- und Erlebnisbad auf dem Schützenplatz sowie die Schließung der Stadtteilbäder entschieden. Oberbürgermeister Gert Hoffmann hatte wegen der gestiegenen Kosten gegen das geplante Freizeit- und Erlebnisbad gestimmt.

Der Neubau soll 24,25 Millionen Euro kosten. Der jährliche städtische Zuschuss für den Betrieb soll 5,2 Millionen Euro betragen.

Hallo Braunschweig!

Braunschweig ist ein totes Kaff?! In Braunschweig ist nix los?! Da werden um 20 Uhr die Bürgersteige hochgeklappt?! Die Stadt ist provinziell?!

Selten so gelacht! Kaum sind die Sommerferien zu Ende, ballen sich nämlich wieder die Veranstaltungen. Da weiß man gar nicht, wo man zuerst hingehen soll. Nur ein kurzer Auszug aus der langen Liste: Magnifest, Tag der offenen Tür bei der Berufsfeuerwehr, Schäferhund-WM im Stadion, Einschulung der ABC-Schützen, 850 Jahre St. Michaelis, Auctortag, Start der Woche der Diakonie, Open-Air-Gottesdienst in der Rigoletto-Arena auf dem Burgplatz, Schützenfeste in Dibbesdorf und Querum ...

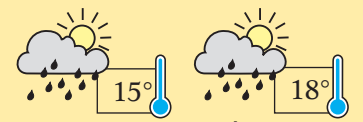
Da dürfte ja wohl jeder etwas finden, was ihn interessiert. Ich wünsche Ihnen jedenfalls ein erlebnisreiches Wochenende und viele neue Eindrücke!



Hans-Christian Zehme

E-Mail: hans-christian.zehme@bzv.de

BS-WETTER



Vormittag 15° Nachmittags 18°

Sonnenscheindauer: 1 Std.
Regenwahrscheinlichkeit: 70 %
Wind: mäßig aus West
Ozonprognose: < 120 µg/m³ Luft
Niedrige, gesundheitlich unbedenkliche Ozon-Werte.

Sonne & Mond
☀ 06:28-20:07 🌙 21:11-12:02

Wetterhistorie
Wetterstation Braunschweig
Das Wetter gestern:
Höchsttemperatur: 17,9 Grad
Tiefsttemperatur: 13,1 Grad
Niederschlag 30.08.: 1,9 l/qm
Sonnenstunden 30.08.: 5,4 Std.
Heute vor einem Jahr:
Höchsttemperatur: 22,9 Grad
Tiefsttemperatur: 15,3 Grad
Rekorde in Braunschweig:
Höchstwert: 30,0 Grad (1997)
Tiefstwert: 6,3 Grad (1998)

Redaktion des Braunschweiger Lokalteils: Hans-Christian Zehme

Anzeige

IHREN STROMPREIS FINDEN SIE HIER UNTEN.

JETZT WECHSELN UND 1 CENT PRO KWH SPAREN.*

WWW.E-WIE-EINFACH.DE
TEL: 0800 44 11 800

* Jede kWh Strom 1 Cent günstiger als der Allgemeine Preis Ihres örtlichen Grundversorgers – bei gleichem Grundpreis. Wechseln Sie jetzt, und Ihr im Vertrag vereinbarter Arbeitspreis wird 2 Jahre lang nicht erhöht. Das garantieren wir Ihnen! Das Angebot gilt für Privatkunden bis 100.000 kWh pro Jahr. Und falls Sie gleich doppelt sparen wollen: Wir haben auch günstiges Gas.

 **WIE EINFACH**
Ein Unternehmen von E.ON